

LETZTE CHANCE FÜR ARBEITGEBER

3. Tarifverhandlung startet kurz vor Ende der Friedenspflicht

Am 28. Februar 2020 kommen IG Metall und der Arbeitgeberverband intex e.V. zum dritten Verhandlungstermin zusammen. Noch einmal hat der Arbeitgeberverband die Möglichkeit, sich mit der IG Metall zu eingen – sonst drohen bundesweit Warnstreiks.

Bei der zweiten Tarifverhandlung am 13. Februar hatten die Arbeitgeber in der Nacht eine Einigung verweigert. Sie verweisen auf die Konkurrenz im Markt, bei der die Kolleg*innen zu Billigtarifen oder auf Mindestlohniveau schuften müssen und fordern die Angleichung eurer Arbeitsbedingungen an die der „Schmutzkonkurrenz“. Das ist kein Beitrag zur Lösung des Tarifkonflikts, sondern eine Provokation der Beschäftigten und lässt nur einen Schluss zu: die Arbeitgeber nehmen uns und unsere Forderungen nicht ernst.

Ohne Ergebnis sind ab 1. März 2020 Warnstreiks möglich und nötig

Jetzt gilt es noch einmal ordentlich Druck zu machen. Ihr seid gefragt! Eure betrieblichen Aktionen machen deutlich: wir sind bereit, für unsere Forderungen zu kämpfen.

Ein am Verhandlungstisch erpresstes Ergebnis nehmen wir nicht hin!



Wir sind verhandlungsbereit und erwarten, dass der Arbeitgeberverband jetzt einen entscheidenden Schritt auf uns zu macht.

Klare Forderungen der IG Metall

- ▶ **5 %** mehr Lohn, Gehalt und Azubivergütung. Die unteren Einkommen müssen durch Sockelbetragserhöhung von **100 €** überproportional erhöht werden.
- ▶ Ohne Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit gibt es keine Lösung in dieser Tarifrunde.
- ▶ Einen verbindlichen Fahrplan zur Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West.

WIR FORDERN:

5%

**MEHR GELD,
ABER
MINDESTENS**

100 €

**BESSERE
ALTERS-
TEILZEIT**

**AN-
GLEICHUNG
OST-WEST**

**sauber
bleiben
mit Tarif.**

www.textil-tarifunde.de
tarifteam-textil@igmetall.de

Tarifrunde 2020

**WIR FÜR
MEHR**

Stark bei den Textilen Diensten

